

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



Istanbul Üniversitesi

Inhalt

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25
2. Sommersemester 2024
3. Wintersemester 2023/24

Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2024/25

Zum Wintersemester 2024/2025 bin ich für ein Auslandssemester an die Istanbul Universitesi gekommen. Viele positive Erfahrungsberichte von Bekannten, die ebenfalls für ein Erasmus-Semester hier gewesen sind, haben in mir den Wunsch bestärkt, einige Zeit in dieser Stadt zu leben und zu studieren. Obwohl ich davor noch nie in Istanbul gewesen bin, hat mich die Stadt aufgrund ihrer Lage, ihrer Geschichte, ihrer Bedeutung und vor allem auch wegen ihrer immensen Größe schon lange fasziniert. Zudem fand ich die Vorstellung spannend, im Rahmen meines Erasmus-Semesters einen Ort zu besuchen, der trotz seiner Zugehörigkeit zum europäischen Kulturraum, einen starken Kontrast bietet zu dem, was ich vom Leben in deutschen Städten gewohnt bin und von meinen Aufenthalten in anderen Städten Europas kenne.

Eher versehentlich habe ich den einen Flug zum neuen „Flughafen Istanbul“ gebucht, statt zum näher an der Stadt gelegenen, alten „Sabiha Gökçen Havalimanı.“ Der etwas längere Weg zu meinem neuen Zuhause hat sicher aber ausgezahlt, da ich somit einmal über die gesamte Stadt geflogen bin und schon beim Blick aus dem Fenster die unfassbare Größe dieser Stadt bestaunen konnte (ca. 20 Millionen Einwohner, Tendenz weiter steigend). Der Flughafen selbst vermittelt direkt einen guten Eindruck für die türkische Vorliebe für Bauprojekte gigantischen Ausmaßes, wie sie besonders in Istanbul in den letzten Jahren aus dem Boden gestampft wurden. Kleiner Tipp am Rande: Wer als Studierender mit Turkish Airlines fliegt, kann ohne Aufpreis 40 kg Aufgabegepäck mitnehmen – sehr praktisch für einen Langzeitaufenthalt.

Meine WG war in Kadiköy, bzw. genauer gesagt Moda (einem Teil des Bezirks). Ein Stadtteil, in dem gefühlt 80% aller (deutschen) Erasmus-Studierenden wohnen – nicht ohne Grund. Moda ist eine Art Halbinsel, d.h. man ist fußläufig praktisch in jeder Richtung innerhalb von 10-15 Minuten am Marmarameer/Bosporus. Das ganze Viertel ist voll mit tollen Bars, Cafes, Restaurants und Imbissen zu vergleichsweise günstigen Preisen. Wobei sich

selbst in der relativ kurzen Zeit meines Aufenthaltes in Istanbul, die dramatische Inflation in der Türkei bemerkbar gemacht hat und sich die Preise hier häufig über Nacht plötzlich um 25% erhöht haben. Dennoch ist Istanbul gerade im europäischen Vergleich eine – aus deutscher Sicht – immer noch sehr günstige Stadt, was die Lebensqualität für ausländische Studenten im Allgemeinen natürlich deutlich steigert.

Nicht nur in Moda, sondern überall, bestimmen die Istanbuler Katzen das Straßenbild. In praktisch jedem Geschäft gibt es eine Art adoptierte Hauskatze und wir selbst haben in unserem Haus für die Zeit, in der wir hier gewesen sind, eine Katze in unsere WG aufgenommen (Mourinho). Ich habe noch nie so zutrauliche und erstaunlich gepflegte Katzen erlebt wie in dieser Stadt, ein Umstand, der meinen Alltag sehr bereichert hat und den ich in Deutschland sicherlich vermissen werde.

Etwas, dass ich mindestens genau so vermissen werde, ist mein täglicher Weg zur Uni. Die Istanbul Universitesi liegt in Fatih, d.h. auf der europäischen Seite der Stadt und jeden Morgen bin ich daher mit der Fähre über den Bosphorus übergesetzt, habe einen günstigen Cay oder Kaffee getrunken. Abends ging es dann sofern es sich zeitlich einrichten ließ, zum Sonnenuntergang wieder auf die anatolische Seite hinüber. Großartig.

Die Istanbul Universitesi selbst ist die älteste Universität der Türkei und eine der renommiertesten (staatlichen) Universitäten des Landes. Der Campus in Fatih ist sehr schön, direkt neben der Cafeteria findet tagsüber meist ein studentisches Basketball- oder Fußballspiel statt, in der Mensa bekommt man für ungerecht ca. 70 Cent ein recht durchschnittliches aber essbares Mittag/Abendessen. Allgemein gibt es anders als in Deutschland einen richtigen Campus, der durch die vielen Studierenden meistens sehr lebendig gewirkt hat. Etwas schade war es, dass wir als Erasmus-Studierende gesonderte Erasmus-Kurse hatten und sich somit wenig bis keine Schnittstellen mit unseren türkischen Kommilitonen ergaben. Gleichzeitig ist das natürlich verständlich, vor dem Hintergrund, dass die meisten Leute (mich selbst eingeschlossen) kaum wirklich Türkisch auf einem Level sprechen/verstehen können, das für den Besuch von juristischen Kursen ausreichen würde. Die Qualität der Kurse variiert stark und ist vor allem von den jeweiligen Professoren/ Professorinnen abhängig. Generell sind die

Inhalt und Anforderungen, gemessen an dem, was man aus dem deutschen Jura-Studium gewohnt ist, relativ gering. Dennoch konnte ich aus einigen Kursen durchaus etwas mitnehmen und habe insgesamt den Eindruck, hier sehr viel gelernt zu haben. Ich habe zudem versucht, mir in meiner Zeit hier – wenn auch über Babel, da man für Sprachkurse extra zahlen muss – grundlegende Türkisch-Kenntnisse beizubringen. Aufgrund der grundlegend anders strukturierten Grammatik fällt das nicht leicht, aber neue Sprachkenntnisse schaden nie, egal ob im privaten oder beruflichen Kontext und ich würde jedem dringend empfehlen, es zumindest zu versuchen.

Im Anschluss an mein Semester an der Istanbul Universitesi, absolviere ich aktuell noch ein Praktikum in einer türkischen Kanzlei. Wiederum etwas, das ich wärmstens empfehlen kann. Natürlich hängt die Qualität eines Praktikums immer stark vom jeweiligen Arbeitgeber ab. Allgemein ist es zwar durchaus herausfordernd, aber auch sehr spannend und lehrreich, den juristischen Arbeitsalltag in einem anderen Land kennenzulernen.

Ich habe in Istanbul eine unglaublich schöne Zeit verbringen dürfen und kann einen Erasmus-Aufenthalt in dieser Stadt wirklich allen empfehlen, die gerne ins Ausland gehen würden, sich aber noch nicht sicher sind, wohin es gehen soll. Ich habe viele neue Freunde kennengelernt, die mir auch in Deutschland erhalten bleiben werden und wir alle sind uns einig, dass es keinen Ort gibt, an dem wir für unser Erasmus lieber gewesen wären.

2. Sommersemester 2024

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor dem Erasmus Aufenthalt habe ich mir eine Unterkunft gesucht. Ich würde empfehlen, für den ersten Monat ein Zimmer über Airbnb o.ä. zu buchen, einfach um vor einem etwaigen Betrug abgesichert zu sein. Vor Ort kann man dann nach günstigeren Optionen schauen.

Ich habe vor meinem Flug etwas Bargeld mitgenommen und vor Ort in Lira getauscht. Ein Tipp ist, eine Kreditkarte von Revolut zu beantragen und sie sich vor Abreise physisch zusenden zu lassen. Mit dieser kann man bei bestimmten Banken kostenlos Bargeld abheben und auch sonst überall zahlen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Für mich war die einzig realistische Möglichkeit der Anreise ein Flug. Über Pegasus oder AJet gibt es sehr günstige Flüge in die Türkei. Die Uni ist sehr zentral in Fatih gelegen, man kommt mit der Tram und Metro dorthin.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Istanbul Universität ist eine staatliche und eine der größten und ältesten Universitäten der Türkei. Besonders die juristische Fakultät ist sehr angesehen, da die Zulassungsbedingungen recht streng sind.

Der Campus ist sehr groß und schön; mit einer Terrasse die einen Teil der Stadt überblickt, vielen Sitzmöglichkeiten und man ist quasi in einem Park. In der Mensa kann man Frühstück Mittag und Abend essen für umgerechnet jeweils 40 Cent und es gibt einige Möglichkeiten sehr günstig Tee und Kaffee zu bekommen.

Der Erasmus Koordinator ist sehr freundlich und hilfsbereit bei allen Anliegen und antwortet auch sehr schnell. Er hilft den Studierenden vor allem bei der Beantragung der Aufenthaltserlaubnis.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Englischsprachige Kurse gibt es leider nicht sehr viele, weshalb man keine große Auswahl hat. Der vermittelte Stoff war zudem eher eine Einführung in die jeweiligen Themengebiete aufgrund der kurzen Zeit, dafür waren die DozentInnen sehr freundlich und engagiert. Eine Klausur hatte ich nur in einem Kurs, in den anderen waren eine Präsentation und Essays gefordert.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Zwar sind die Veranstaltungen auf Englisch und der Erasmus-Koordinator spricht auch Englisch, allerdings kann es darüber hinaus etwas schwierig werden, englisch-sprachige Unterstützung zu finden. Es ist also sehr hilfreich und meiner Meinung nach auch respektvoll, etwas Türkisch zu lernen, gerade auch für das Leben außerhalb der Universität. Soweit ich weiß hat die Uni selbst keinen Sprachkurs angeboten, im Alltag lernt man jedoch schnell das Nötigste.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die beliebteste (Wohn)egend in Istanbul ist Kadiköy, gerade bei Erasmus Studierenden. Ich persönlich habe in Fatih gewohnt. Die Gegend ist eher konservativ im Vergleich zu anderen Teilen der Stadt und hat an Ausgehmöglichkeiten eher wenig zu bieten, dafür ist die Gegend günstig, hat tolle Essensmöglichkeiten und ist sehr zentral gelegen, man kommt also für Istanbul's Verhältnisse überall schnell hin. Ansonsten ist Sisli eine tolle Wohngegend.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Trotz starker Inflation waren die meisten Preise in Istanbul umgerechnet günstig im Vergleich zu Deutschland.

Man bekommt anfangs von der Uni die Istanbulkart, mit der man alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Diese Karte muss man monatlich mit umgerechnet ca. 7 Euro an einem Kiosk aufladen um fahren zu können. Ein Zimmer bekommt man auf jeden Fall unter 300 Euro monatlich. Wer in einer der Mensen der Uni isst lebt natürlich am kostengünstigsten. Wer gerne kocht findet auf dem Bazar die besten Preise für frisches Obst und Gemüse.

Da der normale Handyvertrag in der Türkei nicht gültig ist habe ich mir monatlich eine E-Sim geholt. Die sind nicht wahnsinnig viel teurer als die Flatpreise hier. Für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis benötigt man unter anderem eine türkische Krankenversicherung, für diese habe ich einmalig 40 Euro gezahlt.

Freizeitaktivitäten

In Istanbul steht einem wirklich alles offen. Mit dem Studierendenausweis kann man sich eine Museumskarte für einmalig 30 Lira (80 Cent) holen und dann die meisten Museen, aber auch z.B. Ephesus kostenlos besuchen. Es gibt überall tolle Cafés und Imbisse oder Restaurants. Besonders in Cihangir und Kadiköy findet man einige Vintage Läden; freitags und sonntags kann man auf den Pazar in Sisli. In Taksim gibt es neben Bars und Kneipen auch tolle Underground Techno/House Clubs. Ansonsten findet man über Bugece Tickets zu allen möglichen Events, Auftritten, DJ Sets, Festivals etc. Da ich im Sommersemester da war bin ich oft mit der Fähre zu den Inseln gefahren, dort gibt es sehr schöne Möglichkeiten zu schwimmen. Wer Sandstrand bevorzugt kann nach Sariyer fahren, wo es auch einige Beach Clubs gibt, in

denen im Sommer jedes Wochenende Partys stattfinden. Neben Istanbul gibt es super viele weitere schöne Orte in der Türkei die man mit dem Auto, Bus, Zug oder Flugzeug sehr günstig und schnell bereisen kann. Auch das ESN Netzwerk bietet regelmäßig Ausflüge an.

Allgemeines Fazit

Ich habe Istanbul geliebt; die Stadt hat unglaublich viel zu bieten, die Menschen sind super freundlich und kontaktoffen, weshalb man auch sehr leicht Freunde findet. Man hat sowohl alle Vorteile einer Großstadt als auch die Möglichkeit, innerhalb einer Stunde am Strand oder generell in der Natur zu sein. Für mich hat Istanbul alles was man sich wünschen könnte und ich kann jedem ein Semester dort nur empfehlen!

3. Wintersemester 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Da die Türkei kein EU-Land ist, musste relativ viel vorbereitet und geklärt werden; teilweise ging das auch erst vor Ort. Dazu gehört: Eine SIM-Karte kaufen (da empfehle ich die Prepaid-Option von Vodafone), die Dokumente für die Aufenthaltsgenehmigung zusammenstellen, die Krankenversicherung für die Dauer des Auslandsaufenthalts klären und natürlich überprüfen, ob der Reisepass noch gültig ist :)

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Beinahe alle sind mit dem Flugzeug angereist. Istanbul hat zwei große und gut funktionierende Flughäfen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Istanbul University ist eine staatliche Uni mit einem sehr guten Ruf. Sie hat einen wunderschönen main campus und ist ganz gut zu erreichen, je nachdem, wo man wohnt (in Istanbul muss man sich grundsätzlich auf längere Fahrtzeiten einstellen).

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Für Erasmus-Studierende gibt es extra Vorlesungen auf Englisch (in seltenen Fällen auch auf Deutsch oder Französisch), die unabhängig von den

Vorlesungen der türkischen Studierenden stattfinden. U.a. deswegen waren die Lehrveranstaltungen eher entspannt, aber nichtsdestotrotz wirklich interessant und spannend.

Die Lernbedingungen waren eher semi-gut. So einige Lehrpersonen haben uns bei Fragen oder Bitten einfach gehostet und wir waren manchmal auf uns alleine gestellt. Organisatorisch gesehen gab es also manchmal Probleme. Dabei muss man aber auch sagen, dass im Endeffekt alles irgendwie doch geklappt hat. Man darf nur wirklich nicht allzu hohe Erwartungen haben.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Mit Englisch kommt man im universitären Kontext super aus. Für den Alltag ist es super, wenn man sich davor ein paar Basics auf Türkisch einprägt, da doch eher viele Menschen in Istanbul nicht so gut Englisch sprechen. Dafür sind sie aber wirklich gastfreundlich und hilfsbereit; im Notfall kann man sich also gut mit Händen und Füßen verständigen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnmöglichkeiten gibt es viele, von WGs mit locals bis hin zu WGs mit anderen Erasmus-Studierenden. Ich persönlich empfehle das Wohnen in einer Erasmus-WG, da man so schon sofort Kontakte knüpfen und Freunde finden kann. Als Viertel zum Wohnen kann ich wärmstens Kadiköy empfehlen, dort wohnen die meisten Erasmus- und auch einheimischen Studierenden und es ist ein wunderschönes authentisches Viertel mit vielen Cafés und Restaurants. Besiktas ist auch super zum Wohnen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenshaltungskosten in der Türkei sind durchschnittlich niedriger als in Deutschland, vor allem was das Essen und Trinken auswärts betrifft.

Freizeitaktivitäten

In Istanbul kann man wunderbar durch die verschiedenen Viertel spazieren (v.a. Besiktas, Kadiköy, Balat, Bebek, Pera sind wunderschön), in Cafés sitzen, alle möglichen Gerichte probieren und tolle Museen besuchen. Wir sind auch oft zu den Prinzeninseln gefahren (ungefähr 1.5h Fahrt mit der Fähre) und waren dort schwimmen oder wandern.

Allgemeines Fazit

Das Semester in Istanbul war eine wunderschöne Erfahrung. Die Stadt kann zuerst überfordernd wirken, aber ist mir wirklich ans Herz gewachsen. Istanbul ist unfassbar vielseitig und so kann jeder hier auf seine Kosten kommen und alle möglichen neuen Erfahrungen sammeln. Ich kann es nur empfehlen.